

Das ehemalige Kapuziner-Kloster und die Loretto-Kapelle in Haslach i. R. 73

1910 wieder und sind als Unterlagen für die Wiederherstellungs- und Instandsetzungsarbeiten gefertigt worden. Nur auf besonders Bemerkenswertes soll im Folgenden kurz hingewiesen werden.

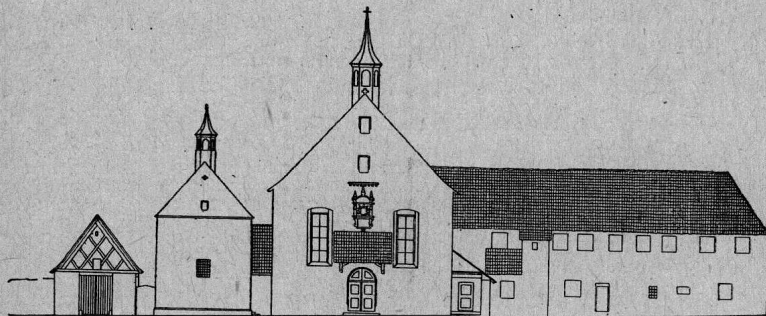


Fig. 3. Nordseite des Kapuzinerklosters.

Die Kirche ist mit ihrem Schiff von 17,83 m Länge und 10,25 m Breite, entsprechend ihrer Bestimmung, vornehmlich als Predigtkirche zu dienen — die vollständige Wiedereinführung und Festigung des katholischen Kults durch Predigt und Mission sollte ja nach dem Willen des Stifters die Hauptaufgabe der Kapuziner sein —, verhältnismäßig groß angelegt. Die damalige Pfarrkirche kann nicht größer, muß eher kleiner gewesen sein, wenn man aus den Mörtel Spuren ihres Giebels am alten Glockenturm Rückschlus auf ihre Abmessungen zieht. Bezeichnend für die Gestaltung als Predigtkirche ist auch der ganze Raumeindruck der Klosterkirche, der bei der verhältnismäßig geringen Höhe des Schiffs von 7,75 m dem eines großen Saales gleichkommt, und die Lage der Kanzel ungefähr in der Mitte der einen Langseite.

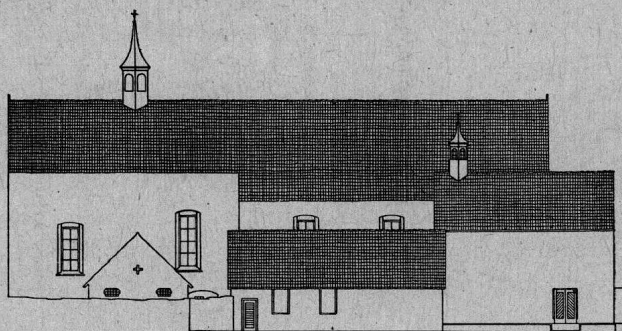


Fig. 4. Ostseite des Kapuzinerklosters.

Im Gegensatz zu der für den protestantischen Predigtsaal geforderten Anordnung, daß der Prediger sichtbar aus der Mitte der Gemeinde auf die Kanzel hinaufsteigt, ist hier der Zugang zur Kanzel dem Auge entzogen und vom Obergeschoß des Konventsgebäudes aus angeordnet: der Prediger tritt hier nicht als Mensch, sondern als Sprecher eines Höheren